

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 75 (1997)
Heft: 5

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bettagspredigt – Familienpredigt

Sonntag, 21. September 1997

Die diesjährige Bettagspredigt wird von der Frauengruppe organisiert. Wir laden heuer alle SAC-Mitglieder, vom Kinderbergsteigen bis zu den Veteranen, an den schönen Aussichtsplatz oberhalb Möschberg (Grosshöchstetten) ein. Am Waldrand finden sich ein paar Bänke und eine Feuerstelle. Koordinaten 616.400/196.025, Landkarte 1:25 000 «Worb».

Die Predigt wird um 11 Uhr von Frau Pfarrer Madeleine Lüthi, Bern, gehalten. Die Wanderfreudigen treffen sich um 9.30 Uhr am Bahnhof Biglen, von wo wir via Rot-Gföll-Büel gemütlich hinaufwandern. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Die günstigste Verbindung ab Bern besteht mit der Worblental-Bahn: Bern RBS (beachte!) ab 8.45 Uhr, Worb Dorf ab mit Postauto 9.17 Uhr, Biglen an 9.27 Uhr. Individuelle Wandermöglichkeiten bestehen auch ab Grosshöchstetten oder Zäziwil, allerdings sind die «Höger» von dort aus etwas steiler.

Nach der Predigt geniessen wir das mitgebrachte Picknick und lassen uns musikalisch verwöhnen.

Nur bei zweifelhaftem Wetter gibt am Vortag Tel. 183 über die Durchführung der Bettagspredigt Auskunft.

Die Frauengruppe freut sich, Euch zu einem gediegenen Anlass zahlreich begrüssen zu können.

Veronika Meyer

Rosenwoche «Les Roches Grises», Saint-Légier VD

Seniorinnen und «Mungge» Frauengruppe

8. bis 14. Juni 1997

Leiterinnen:

Elsbeth Schweizer, Trudy Christoffel

Teilnehmerinnen: 16

Rosen, Rosen, wo wir gingen und uns aufhielten! Sie blühten in allen Farben und Nuancen, sie rankten an Hausmauern empor, schlängelten sich um Torbogen, verzierten Parks und Gärten, wuchsen neben Waldhyazinthe als Heckenrosen wild im Wald und strömten überall diskret ihre Düfte aus. Und so empfing uns nebst den liebenswürdigen Schwestern von «Les Roches Grises» dort ebenfalls ein blühender Rosengarten mit Sicht auf den See und die Savoyer Berge. Staunend liessen sich die Kameradinnen am Ankunftsstag in dieser Oase der Stille nieder, wo sie die Traumlandschaft innerlich in sich aufnahmen und darob sogar das abendliche Jassspiel vergassen. Vermutlich wurde in dieser Woche auch der Sommer abgehalten, denn die hohen Temperaturen brachten uns täglich arg zum Schwitzen. Die Gewitter mit Regengüssen zogen immer in der Nacht durch und bescherten uns auf diese Weise fünf herrliche Wandertage und allabendlich im Garten Dämmerstimmungen von besonderer Art.

Eine Wanderperle reihte sich an die andere, denn auf unseren Ausflügen stiessen wir vom Lavaux und Chablais in unbekannte Tälchen und weite Landwirtschaftsgebiete sowie die Préalpes vor, die abseits der grossen Genfersee-Nationalstrasse liegen. Selbstverständlich vergassen wir nicht, bei Gelegenheit das goldene Gewächs dieser Gegenden zu kosten. Gemeinsam – die eine Gruppe zum Teil mit Bahn, die andere zu Fuss auf und ab und rund herum – eroberten wir den Hausberg «Les Pléiades». Zuoberst sowie im Naturreservat von Les Ténasses präsentierten sich zu unserer Freude noch blühende Narzissenfelder, ver-

mischt mit Troll- und andern leuchtenden Wiesenblumen. Ein weiteres Erlebnis war die gemeinsame Fahrt auf die *Rochers-de-Naye*. Die Höhe konnte unseren zwei ältesten Teilnehmerinnen Fernande (91) und Suzanne (88) nichts anhaben, denn sie stiegen mit uns bis zum Aussichtspunkt hoch. Zusehends tat sich der Himmel auf und enthüllte uns einen Rundblick, der vom Mont-Blanc über die noch recht verschneiten Dents-du-Midi, die Waadtländer und Freiburger Voralpen bis zu den Berner Hochalpen reichte. Abstieg dann einer Gruppe von Les Hauts-de-Caux bis nach Montreux. Im Naturschutzgebiet von «*Les Grangettes*», das wir vom beflaggten alten Dorfkern von Villeneuve aus erreichten, flöteten die Nachtigallen ihre Weisen und begrüßten uns viele andere Vogelstimmen. Über alte Rhone und Rhonekanal kamen wir nach Bouveret, das die eine Gruppe zum Ziel hatte, während die andere in angenehmer Steigung durch den Wald und in kurzem Abstieg Saint-Gingolph zusteuerte. Von der viel wilderen Gegend mit dem Grammont im Rücken kehrten wir mit dem Raddampfer ans dicht besiedelte Schweizer Ufer zurück. Am Donnerstag zog es die eine Gruppe vor, der Hitze zu entfliehen und im Wald nach «*Le Signal*» zu wandern. Derweil stieg die andere von zu Hause weg zur Schlucht der Veveyse ab, auf der andern Seite nach Jongny und zum malerischen Winzerdorf Chardonne hoch sowie weiter bis zum *Mont Pèlerin* hinauf, wo wir Marianne mit zwei «*Mungge*» trafen. Durch die mit Wald durchzogene Ostflanke stiegen wir ins freiburgische Attalens mit der sehenswerten Kirche am Fusse des Mont Vuarat ab. Trotz verhangenem Himmel brachen wir am Freitag von Blonay ins Tälchen von Villard auf, und zwar via den einstigen Bäderkomplex L'Alliaz, mit Ziel *Lac des Joncs*. Oben auf der Höhe von Lally folgten wir dann einem Fahrradweg durch den Wald bis ganz hinten ins Tal der Veveyse de Féglise, direkt unter die Felsen von Cape au Moine und Vilar des Artses, wo sie entspringt. Für einen kurzen Augenblick brachen dort beim Mittagshalt am Wasser ein paar Sonnenstrahlen durch und weckten einen Aurora(?)-Falter mit orangen oberen Flügeln. Über die Alpen von Les Preises gelangten wir auf der andern Flussseite direkt an den Lac des Joncs, wo die Seerosen blühten. Wären wir nur bis Les Paccots ab-

gestiegen, hätte uns der Gewitterregen nicht überrascht. Glücklicherweise erwischten wir aber unterwegs einen Bus, der uns über Châtel-Saint-Denis durch das Monts-Corsier-Gebiet nach Vevey zurückführte. An diesem Tag hielt sich die Wagnerische Gruppe in Sonloup (oberhalb Les Avants) auf, und die Christoffel-Gruppe kehrte von dort übers Cubly nach Blonay zurück.

Der Himmel weinte mit uns am Samstagmorgen, als wir unserer paradiesischen Absteige mit Rosengarten «*Au revoir*» sagten in der festen Absicht, bald zurückzukehren.

Chantal

Foggenhorn 2569 m

Senioren

18. Juni 1997

Leiter: Linus Zimmermann

Teilnehmer/innen: 9

Von Birgisch führt uns der Weg zuerst durchs Dorf, an braun gebrannten, mit Blumen geschmückten Häusern vorbei, dann über Blumenwiesen und durch Lärchenwald. Die Stille wird durchbrochen vom lauten Geplauder der drei Frauen. Beim Aufstieg geniessen wir die schöne und weite Sicht ins Rhonetal hinunter. Bei Chittumatte ein erster Halt; Linus benennt uns die umliegenden Berggipfel und Täler. Auf etwa 2000 m blühen die Alpenrosen, wir verlassen den Wald und erreichen Alp Nessel mit seinem schönen Kirchlein. Gemächlichen Schrittes steigen wir durch die üppig blühende Bergflora sowie über zwei Schneefelder zum ersehnten Gipfelkreuz des Foggenhorns hoch. Die Mittagsrast verschönert uns Otto mit seinem Mundharmonikaspiel. Ein kalter Wind treibt zum Aufbruch. Über steile Bergwiesen hinab, wo wir auch Murmeltiere beobachten können, gelangen wir nach Belalp. Weil ein Trax aufgeladen wird, fährt die Seilbahn verspätet, und wir sehen unten unser Postauto ohne uns abfahren. Das bringt uns noch einen gemütlichen Höck an der Sonne ein. Herzlichen Dank, Linus, für die gute Führung und für die wunderschöne Bergtour.

«Berggeist»